

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 69 (1943)
Heft: 30

Artikel: Zeit habe ich wohl zuweilen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-481057>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Leiser Verdacht

„Sägemal Klärli bisch Du scho emal i dem Wäldli gsii!“

Der Doktor

Vor Jahren, als ich den Doktortitel der Literatur gemacht hatte, war ich über die Maßen stolz darauf und pflegte mich bei jeder sich bietenden Gelegenheit als «Dr. Leacock» zu bezeichnen. Auf einer Reise nach dem Orient schrieb ich mich in der Passa-

gierliste des Dampfers wiederum als «Dr. Leacock» ein. Ich war eben dabei, meinen Koffer in der Kabine auszupacken, als ein Steward an die Türe klopfte und sagte «Sind Sie Dr. Leacock?» — «Jawohl», antwortete ich.

«Well, der Kapitän lässt sich empfehlen, doctor, und ob Sie bitte einmal nach unten kommen möchten, um das Bein der zweiten Stewardes zu untersuchen?»

suchen!» Ich schnellte auf und erinnerte mich der akademischen Verpflichtungen, die mein Grad mit sich brachte. Aber ich hatte kein Glück. Ein anderer Kerl war vor mir dort. Er war Dr. der Theologie . . . (Aus Readers Digest von es)

Zeit habe ich wohl zuweilen,
auch bin ich öfters aufgelegt; daß ich
aber einmal Zeit haben sollte, wenn
ich aufgelegt bin, diese glückliche Kon-
stellation ereignet sich bei mir selten.

Lichtenberg



Burgermeisterli



E. Meyer Basel Güterstraße 146